

Die K. ist 159 cm groß, schlank, hat ovales, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, dunkelbraune Augen und Haare, an der rechten Halsseite Leberflecke, geht elegant gekleidet und hat ihr 2—3 jähriges Kind bei sich.

Das Sächsische Landeskriminalamt bittet, dahin wirken zu wollen, daß die Kiste beim Betreffen der nächsten Polizeibehörde übergeben wird.

Sächsisches Landeskriminalamt Dresden, 7. 8. 1929

L. K. A. Tb. 2124/29.

Hohe Belohnungen sind ausgesetzt!



Der nebenstehend abgebildete, wegen Raubmordes, schweren Raubes und Verübung anderer Verbrechen schon seit Anfang 1929 von vielen Behörden steckbrieflich verfolgte

**Kaufmann
Fritz Vieluf,**

geb. am 15. 10. 1905 in Sorau, ist noch immer nicht ergriffen.

Nach den letzten Meldungen hielt sich Vieluf Ende Juni 1929 unter dem Namen eines vor einiger Zeit verstorbenen Georg von Harenberg aus Hamburg in Baden-Baden auf und verschwand dort plötzlich mit unbekanntem Reiseziel, nachdem er eine Frau um etwa 1000 M. geprellt hatte.

Die Durchsuchung der zurückgelassenen Effekten zeitigte das überraschende Resultat, daß man es in dem angeblichen von Harenberg mit der Person zu tun hat, die Anfang Februar 1929 in Dresden einen Einbruch in die Geschäftsräume der Austria-Kraftwagen-Gesellschaft und am 13. 2. 1929 einen verwegenen Raubüberfall in einer der belebtesten Straßen Dresdens auf einen Kassenboten verübte und dabei 15000 M. erbeutete.

Es wird gebeten, jeden Hinweis, der zur Festnahme des gefährlichen Verbrechers dienen kann, der nächsten Polizeibehörde zu übermitteln.

Sächsisches Landeskriminalamt Dresden, 7. 8. 1929

L. K. A. Tgb. 2328/29.